

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut: sein Mantel deckt' ihn warm und gut.	Licht in der Laterne, ich geh mit dir so gerne. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!	Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.	Durch die Straßen auf und nieder Leuchten die Laternen wieder: Rote, gelbe, grüne, blaue Lieber Martin komm und schaue!	Milli und Molli, zwei nette Kühe Wollen mit Laternen gehen Am Kindergarten wollen sie starten So ein Laternenumzug ist doch wirklich schön	Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.
Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an. "O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!"	Alle Leut es sehen, wenn wir Laterne gehen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!	Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehen Rabimmel, Rabammel, Rabumm.	Wie die Blumen in dem Garten Blüh'n Laternen aller Arten: Rote, gelbe, grüne, blaue Lieber Martin komm und schaue!	Und die Kühe wandern mit, einmal vor und dann zurück, und dann dreh'n sie sich im Kreis Und die Kühe fangen dann einfach mal zu tanzen an. Das macht Spaß, wie jeder weiß	Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind, er soll warten, bis wir zu Hause sind.
Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an, sein Roß stand still beim armen Mann, Sankt Martin mit dem Schwerte teilt' den warmen Mantel unverweilt.	Und wir Kinder singen, dass alle Straßen klingen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!	Laternenlicht, verlösch mir nicht, Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Ich gehe ...	Und wir gehen lange Strecken Mit Laternen an den Stecken: Rote, gelbe, grüne, blaue Lieber Martin komm und schaue!	Milli und Molli, zwei nette Kühe Zünden die Laternen an Man sieht schon Kinder, Eltern dahinter Unser Laternenumzug läuft den Waldweg lang	Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Sankt Martin, Sankt Martin Sankt Martin gab den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil. Im Traume, im Traume, im Traum da scheint ein helles Licht und eine helle Stimme spricht: „Hab' Dank, du lieber Reitersmann, für das, was du an mir getan.	Lasst von uns euch sagen: du sollst ein Lichtlein tragen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!	Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus. Rabimmel, Rabammel, Rabumm. Ich gehe...		Und die Kühe.... Milli und Molli, zwei nette Kühe sind schon ganz aufgeregt. Jetzt kann's beginnen Kinder, die singen Mit den Laternen gehen wir jetzt unsern Weg Und die Kühe...	Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell mein Licht, denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!